

friedensfähig (9/2025) - 25.9.2025

Mehr als 400 Gruppen rufen in Deutschland zu den Friedensdemonstrationen am 3. Oktober auf. Im letzten Flugblatt haben wir die Forderungen vorgestellt.

Für uns, wie für viele andere gilt: Frieden ist die Grundlage für ein gutes Leben aller kommenden Generationen. Deutschland muss mit Diplomatie und Interessensausgleich zu Konfliktlösungen beitragen, statt sich weiter in die Abschreckungslogik hineinzusteigern.

Wie wir an der Generaldebatte im Bundestag am 17. September sehen konnten, sind die Vorstellungen der Regierung sehr weit davon entfernt. Auf die einzelnen Aspekte in der Rede von Bundeskanzler Merz wollen wir in den nächsten Flugblättern eingehen. Heute stellen wir Ihnen vor, was er im Bundestag gesagt hat (Auszug):

... Und lassen Sie mich mit der Verteidigung unserer Freiheit beginnen, denn die Freiheit ist die Grundlage unseres Zusammenlebens. Ohne Freiheit ist alles nichts in unserem Land.

Der von Russland und der nur von Russland ausgehende Krieg in der Ukraine ist längst auch in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union und der NATO zu spüren. Er beeinflusst unser Leben ganz konkret.

Wir wollen, dass dieser Krieg endet... Es ist zugleich zu befürchten, dass er noch längere Zeit dauert. Aber ihn zu beenden auf Kosten der politischen Souveränität und der territorialen Integrität der Ukraine kommt für uns als Ratgeber und als Unterstützer der Ukraine nicht in Frage.

Ein Diktatfrieden, ein Frieden in Unfreiheit, eine Kapitulation ... würde Pu-

tin nur dazu ermutigen, sich sein nächstes Ziel zu suchen ... Wie konkret das werden kann, haben wir mit der Verletzung des polnischen und rumänischen Luftraums in den letzten Tagen erlebt. Und diese Ereignisse fügen sich ein in einen Trend in Deutschland und in Europa.

Putin testet längst die Grenzen. Er sabotiert, er spioniert, er mordet, er versucht zu verunsichern.

Russland will unsere Gesellschaften destabilisieren. Aber ... wir werden das nicht zulassen. Nach außen nicht und nach innen auch nicht.

In dieser Lage gilt es, unsere Widerstandsfähigkeit und unsere Verteidigungsfähigkeit zu stärken. Es gilt, unsere Gegner vor weiteren Aggressionen abzuschrecken und zugleich Verbündete und Partner enger zusammenzuführen...



Für all dies arbeitet die Bundesregierung, seit sie im Amt ist und wir haben sehr schnell eine neue Tiefe der Zusammenarbeit, der Abstimmung mit unseren Partnern und unseren Freunden erreicht. Deutschland gestaltet wieder in Europa und enthält sich nicht länger.

Wir treten entschlossen und geschlossen auf, damit keine Zweifel entstehen. Deutschland weiß um seine Ver-

antwortung für Freiheit und Frieden in Europa.

Wir müssen uns dabei auch klar darüber werden, mit welchen Mitteln wir Frieden und Freiheit heute zu verteidigen haben. Dazu zählt eine starke Bundeswehr zur Abschreckung und



Verteidigung. ein neu aufgestelltes Beschaffungswesen, der politische Wille zur Abschreckung und das stetige Streben nach einer engstens abgestimmten Haltung innerhalb der Europäischen Union und innerhalb des europäischen Teils der NATO.

Deshalb haben wir durch eine Grundgesetzänderung die Möglichkeit geschaffen, die Verteidigungsausgaben wesentlich zu erhöhen. Dieser Beschluss, dieses starke Signal hat maßgeblich dazu beigetragen, dass die NATO auf dem Gipfel Ende Juni in Den Haag eben nicht auseinandergebrochen ist, sondern dass sie im Gegenteil heute stärker ist, denn je.

Heute können wir von einer neuen NATO sprechen. In der transatlantischen Allianz... werden die Lasten nun fairer verteilt und gerade die europäischen Mitglieder in der NATO übernehmen richtigerweise mehr Verantwortung.

Deshalb haben wir für diese Stärkung unserer Verteidigungsfähigkeit schon wichtige Gesetze auf den Weg gebracht.

Wir machen den zunächst freiwilligen Wehrdienst so attraktiv, dass wir die Soldatinnen und Soldaten für diesen Dienst gewinnen können und wir stellen die Weichen für schnellere Beschaffung, damit die Ausrüstung auch bereit steht. Ich will es noch etwas deutlicher sagen. Wir stehen für eine glaubhafte, starke Bundeswehr, damit wir militärische Mittel eben nicht einsetzen müssen, damit wir glaubwürdig abschrecken können. Und Sie kennen den Satz von mir, ich wiederhole ihn auch heute morgen. Wir wollen uns verteidigen können, damit wir uns nicht verteidigen müssen.

Und genau aus diesen Gründen haben wir den nationalen Sicherheitsrat im Bundeskanzleramt eingerichtet, ... der in diesen Tagen seine Arbeit aufnimmt. Wir werden mit ... [ihm] Reibungsverluste innerhalb der Bundesregierung in Zukunft vermeiden. Wir suchen die Zusammenarbeit mit den Ländern und den kommunalen Spitzenverbänden und wir werden die sogenannten Blaulichtorganisationen einbeziehen in die wichtige Arbeit dieses nationalen Koordinierungsgremiums.

Wir stärken auch die Nachrichtendienste des Bundes. Sie werden deutlich besser finanziert und ihre Befugnisse werden an die neuen Zeiten angepasst.

Wir stärken den Bevölkerungsschutz. Bevölkerungsschutz, das ist die zivile Antwort auf die Bedrohungen unserer Zeit. Wir ermöglichen den größten Modernisierungsschub der letzten Jahrzehnte beim Schutz vor Katastrophen, Krisen und Konflikten.

Das sagte Herr Merz, Kanzler der Bundesrepublik Deutschland.

Wir sagen nein zu dieser Politik!

www.wetterau-aktionfrieden.de

ViSdP: Monika Bootz - Usagasse 26 - Friedberg